Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 119 (1993)

Heft: 9

Rubrik: Äther-Blüten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

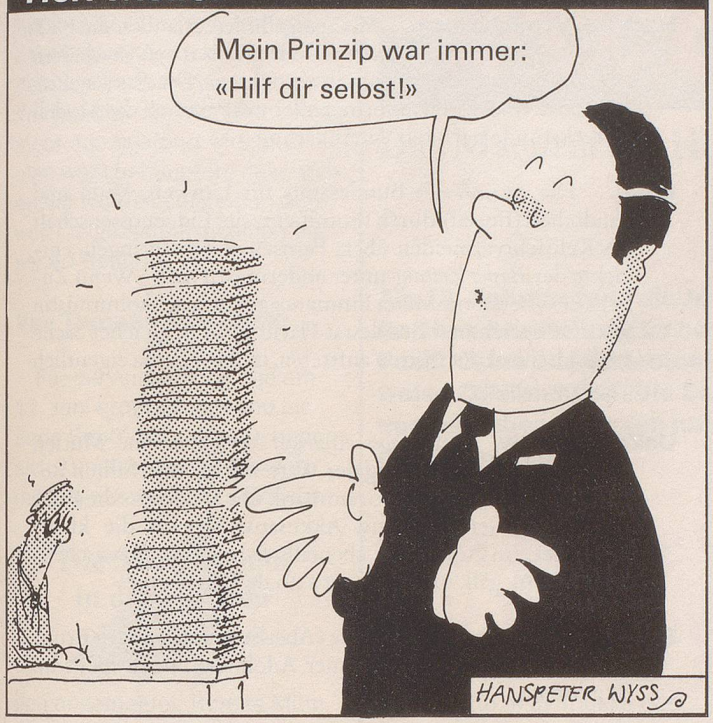
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Herr Müller



Fernseh-Logik

Dialog aus der Fernsehserie «Tropical Heat» (RTL):
Arzt am Telefon zu B.: «Es geht ihr nicht gut. Sie ist ohnmächtig.»
B.: «Kann ich mit ihr sprechen?» *rs*

Äther-Blüten

In der Radiosendung «Mr(s). X» sagte Kurt Aeschbacher: «I bi schüüch, aso i getrou mi chum, öbberem e Frag z schtelle — drum schaffeni wahrschinli bim Färnseh!» *Ohohr*

Wenn die Liebe ...

... durch den Magen ginge, wäre Beate Uhse nicht so reich! *ks*

Konsequenztraining

Auf die Frage «Warum gibt es so wenige komische Frauen?» antwortete die erfolgreiche Clownerin Gardi Hutter: «Weibliche Tugenden wie Schönheit oder Sanftheit sind so ziemlich das Gegenteil von komischen (Un-)Tugenden wie Leichtsinn, Spott und Hässlichkeit.» *Boris*

Veredelt sei der Mensch

Die Zeitschrift *Bunte* rieb ihren Lesern in einer «Essen + Trinken»-Beilage folgendes unter die Nase: «Likör ist veredelter Branntwein, so wie die Schokolade veredelter Kakao ist und der Mensch ein veredelter Affe.» *rs*

«Tausche betonierte Zukunft gegen blühende Vergangenheit.» *ll*

Merke!

Wenn man gut sitzt, braucht man keinen Standpunkt. *ll*

Paradox ist ...

... wenn man zu spät zu einem Spätfilm kommt, der ein Frühwerk des Regisseurs war. *rs*

Übrigens ...

Wer ein Brett vor dem Kopf hat, ist nicht ganz astrein. *am*

Dies und das

Dies vernommen (vom Basler Regierungsrat Christoph Stutz): «Was mich — insgesamt gesehen — bedrückt, ist die Unkenntnis in breiten Kreisen, wie schlecht es unserem Kanton tatsächlich geht.»
Und **das** gedacht: Noch weit beeindruckender, dass viele Basler und Schweizer nicht bekennen können, wie gut es ihnen persönlich auch in diesen schlechteren Zeiten tatsächlich noch geht ... *Kobold*

Ungleichungen

Auf denselben Programmseiten der *Basler Zeitung* vom 13.2.93 werden ein «Schätzchen der Nation» und eine «Kratzbürste der Nation» erwähnt. Beide sind eigentlich nette Damen — verschieden aber sind die Nationen. Denn gemeint waren die ehemalige TV-Moderatorin Rita Anderman (Nation Schweiz) und die neue Literaturclub-Moderatorin Elke Heidenreich (Nation Deutschland). *Bu*

Einem Barfüssigen kann man vieles in die Schuhe schieben ... *ks*

Häppchen

Dass manche Mitmenschen kuriose Meinungen haben, das ginge ja noch. Aber dass sie sie ständig bestätigt bekommen möchten ... *pin*

Squash ...

... ist die geschlossene Anstalt für Tennisneurotiker! *kai*

Und dann war da noch ...

... der Verleger, der nichts wiederfand. *am*

Anzeige

Beliebtes, komfortables Hotel. Im alten Stil. Inmitten der Berge. Terrasse. Eisbahn. Walliser Keller. Salons. Französische Küche. Vollpension oder à la Carte.

Langlauf:
Viele präparierte Loipen
Alpin: 5 Lifte, 47 km markierte Pisten

HÔTEL MONT-COLLON
Arolla · 2000 m.
1986 AROLLA Tél. 027/83 11 91
Fax 027/83 16 08

Vollpension:
Zimmer mit Bad Fr. 99.–/Tag
Zimmer mit Lavabo Fr. 84.–/Tag

Weisse Wochen
Alpin: 6x Schweizer Skischule inkl. Skipass
Vor-/Nachsaison (10.1.–7.2.93) Fr. 474.– bis Fr. 624.–/Woche
Zwischensaison Fr. 620.– bis 809.–/Woche
Hauptsaison Zuschlag Fr. 60.–/Woche
Kinderermässigung